

mec film präsentiert

Augustus Film Presents

القدس في يوم آخر
RANA'S WEDDING
JERUSALEM, ANOTHER DAY

Ein Film von

HANY ABU-ASSAD

Mit

CLARA KHOURY
KHALIFA NATOUR
ISMAEL DABBAG

Bundesstart: 22. Januar 2004

Verleih

mec film
Kontakt: Irit Neidhardt
Hafenweg 26a
48155 Münster
Tel: 0251-663346
Fax: 0251-6744596
Email: info@mecfilm.de

Pressebetreuung

Televisor Mediendienstleistungen GmbH
Kontakt: Kathrin Bartsch und Birgit Mangold
Quentelstr. 5-7
50678 Köln
Tel: 0221-931844-0
Fax: 0221-931844-19
Email: rana@televisor.de

www.ranaswedding.com

mec film präsentiert

Augustus Film Presents

القدس في يوم آخر

RANA'S WEDDING

JERUSALEM, ANOTHER DAY

Auszeichnungen

Marrakech Film Festival
Prix de l'interprétation féminine for Clara Khoury September 2002

Cinéma Méditerranéen Montpellier
Antigone d'Or
Prix de la Critique
Prix des Étudiants Okt./Nov. 2002

Arte Mare Festival, Bastia, France
Grand Prix du Jury November 2002

Mittelmeer-Filmfestival Köln
1. Preis Dezember 2002

Human Rights Watch Film Festival New York
2003 Nestor Almendros Award for Courage in Filmmaking Juni 2003

mec film präsentiert

Augustus Film Presents

القدس في يوم آخر

RANA'S WEDDING

JERUSALEM, ANOTHER DAY

Pressestimmen

Die wichtigste Botschaft des amüsanten Films: die Hoffnung nicht aufzugeben.

Kölner Stadtanzeiger

Angenehm unideologisch

Der Weg

Hany Abu-Assad's depiction of the political situation is muted but potent

Mark Jenkins in the Washington City Paper, 4.10.02

Veel van de filmlocaties bestaan inmiddels niet meer, en Abu-Assad verdient bewondering voor zijn inventiviteit en moed bij het draaien onder moeilijke omstandigheden.

Hans Beerekamp in het NRC Handelsblad, 17.5.02

...remarkably balanced, offering a convinced message of hope for the future. International audiences should find this second feature by the Netherlands-based filmer Hany Abu-Assad, who has been involved in several important Palestinian pictures as a producer, engaging and in the end even stirring, as life and love triumph over guns and suspicion.

Deborah Young in Variety, 18.5.02

Door het ritme, het herhaald tonen van de roadblocks en het prachtig in beeld brengen van het verscheurde Jeruzalem maakt hij meer dan voelbaar hoe de altijd aanwezige dreiging van geweld en haat de bewoners in een wurgreep van angst en onzekerheid houdt.. Een film die tot nadenken stemt met een slotscène om in kaderen.

Erwin Lormans in Film 14^e jaargang nr. 56, Dez. 2003

One of the highlights of this year's festival was the screening of a Palestinian film, Rana's Wedding. Directed by Hany Abu-Assad, director of Nazareth 2000...

Rana's journey acts as a microcosm for everyday Palestinian life under siege, and a testimony to the strength and resilience to a people living under fire every day. ...

Abu-Assad successfully depicts a region where the sight of a roaming valley bathed in sunshine sits equally at home with a devastated block of buildings crushed to rubble. ...

The film ends with an excerpt of the poem State of Siege by Mahmoud Darwish. In it he writes, "under siege, life is the moment between remembrance of the first moment, and forgetfulness of the last." Rana's Wedding captures that moment beautifully and stands as a fitting testament to an ever beleaguered and ever proud people.

Ali Jaafar in The Daily Star, 1.4.03

mec film präsentiert

Augustus Film Presents

القديس في يوم آخر RANA'S WEDDING

JERUSALEM, ANOTHER DAY

Kurznotiz

RANA'S WEDDING – JERUSALEM ANOTHER DAY eröffnete die **Semaine de la Critique Cannes 2002** und wurde seitdem mehrfach mit Preisen ausgezeichnet.

RANA'S WEDDING ist ein romantisches Drama über eine junge palästinensische Frau, die den Mann heiraten möchte, den sie liebt. Sie hat nur zehn Stunden, um Khalil im Chaos des besetzten Jerusalem zu finden. Zehn Stunden, um ihre Hochzeit vorzubereiten und ihren Vater von ihrem Vorhaben zu überzeugen...

Ranas Vater beabsichtigt, sie mit nach Ägypten zu nehmen – es sei denn, sie wählt einen Ehemann von der Liste, die ihr Vater ihr gegeben hat. Rana jedoch möchte bei ihrem Freund in Jerusalem bleiben. Trotz Zweifeln und Ängsten, die durch die bizarre politische Situation in Jerusalem verstärkt werden, ist Rana fest entschlossen, ihr Leben weder von ihrem Vater noch von äußeren Umständen beeinflussen zu lassen...

RANA'S WEDDING basiert auf der wahren Geschichte der Drehbuchautorin Liana Badr. Regisseur Hany Abu-Assad (THE FOURTEENTH CHICK, FORD TRANSIT) über den Film: "Wenn Absperrungen und Besetzung Alltag werden, verwandeln sich normale Dinge, wie Liebe und Heirat, in Fiktion. So ist das Leben in Palästina."

RANA'S WEDDING ist eine Produktion der Augustus Film, Amsterdam, und der erste Film, der komplett aus Palästina von der Palestinian Film Foundation finanziert wurde. Drehorte waren ausschließlich Ost-Jerusalem und Ramallah (Westbank). Der Film entstand ohne jede Drehgenehmigung.

Kurzinhalt

RANA'S WEDDING ist ein Liebesfilm, der kurz vor dem israelischen Einmarsch in die besetzten palästinensischen Gebiete spielt. Rana, eine junge palästinensische Frau, stiehlt sich bei Morgengrauen aus dem Haus ihres Vaters, um nach ihrem heimlichen Geliebten Khalil zu suchen.

Ihr Vater will sie an jenem Tag mit ins Ausland nehmen, um sie von dem jungen Mann zu trennen – es sei denn sie wählt einen Bräutigam von der Liste, die der Vater ihr aushändigt. Rana will mit ihrem Freund in Ost-Jerusalem bleiben und hat nur zehn Stunden Zeit, ihn im Chaos der besetzten Stadt zu finden, die Hochzeit vorzubereiten und ihren Vater mit vollendeten Tatsachen zu konfrontieren – so wie er es mit ihr gemacht hat.

Wir folgen Rana wie sie durch die Stadt zieht und bekommen einen Eindruck von ihren Gefühlen und Zweifeln, die von der bizarren Kriegssituation angefacht werden sowie ihrem vergleichsweise banalen Versuch, noch am selben Tag zu heiraten. Dennoch, die entschlossene Rana stellt sich ihren Ängsten, entschließt sich, niemanden ihr Leben kontrollieren zu lassen und setzt alles dran, die Zustimmung ihres Vaters zu bekommen.

www.ranaswedding.com

mec film präsentiert

Augustus Film Presents

القديس في يوم آخر RANA'S WEDDING

JERUSALEM, ANOTHER DAY

Director's statement

Wenn abnormale Zustände wie Barrikaden und Besatzung alltägliche Realität werden, werden Liebe und Heirat zu Fiktion. So sieht das Leben in Palästina heute aus. Dies wollte ich mit den Mitteln des Kinos ausreizen.

Im Film versucht man oft, Realität zu diktieren um Fiktion zu kreieren, seinen eigenen Ort und seine Zeit in der Gegenwart zu schaffen. Aber Realität lässt sich nicht einfach diktieren, besonders nicht in Palästina.

Bei diesem Film hatte ich das Gefühl, die Realität diktiere mich. Es wurde ein verdammter Kampf zwischen Realität und Fiktion in einem Land, in dem das Normale absurd erscheint und das Absurde normal. Ich habe erkannt, dass der Kampf fair sein und ich – um ihn zu gewinnen – ehrlich bleiben muss.

Denn wenn du deinen Ängsten, deiner Kreativität und deinen Schwächen – und denen deiner Umgebung – ehrlich und aufrichtig begegnest, dann werden dich dein Instinkt und deine Spontaneität nicht im Stich lassen. Obwohl es keine Sieger gibt, kann die Herausforderung dieses verwirrenden Kampfes selbst zu einer außergewöhnlichen Erfahrung werden.

Einen Tag im Leben einer jungen palästinensischen Frau zu beobachten, wurde zur Suche nach Realität und Fiktion, Schönheit und Trost, Passion und Obsession, Verwirrung und Ehrlichkeit in der Wüste von Wahl und Kompromiss, die der Film ist ... und das Leben.

Der Film berührt mich noch immer. Ich weine, obwohl ich ihn hundert Mal gesehen habe.

Hany Abu-Assad

mec film präsentiert

Augustus Film Presents

القدس في يوم آخر

RANA'S WEDDING

JERUSALEM, ANOTHER DAY

DarstellerInnen

Rana	Clara Khoury
Khalil	Khalifa Natour
Ramzy	Ismael Dabbag
Standesbeamter	Walid Abed Elsalam
Freund	Sami Metwasi
Vater	Zuher Fahoum
Mary	Georgina Asfour
Alia	Manal Awad
Samira	Nasrin Buqa'l
Tante	Houda Imam
Großmutter	Bushra Karaman

Crew

Casting	Najwa Mubarky
Kamera	Brigit Hillenius n.s.c.
Beleuchtung	Hidde Boorsma
Ton	Mark Wessner
Kostüme	Hamada Atallah
Musik	Mariecke van der Linden
Schnitt	Bashar Abd Rabbou
Sound Designer	Denise Janzée
Story	Peter Flamman
Drehbuch	Liana Badr
Line Producer	Ihab Lamey
Associate Producer	Liana Badr
Produzenten	Mohammad Buqa'l
	Mohammed Rachid
	Bero Beyer
	George Ibrahim
Regie	Hany Abu-Assad

International Sales and
Representation
Produktion

Ellis Driessen, Proctor Film & TV Amsterdam

Augustus Film, Bero Beyer, Amsterdam

Realisiert mit Unterstützung der Palestinian Film Foundation

Palästina 2002 – 90 min – Farbe

© 2002 Augustus Film

mec film präsentiert

Augustus Film Presents

القدس في يوم آخر

RANA'S WEDDING

JERUSALEM, ANOTHER DAY

Clara Khoury – Biographie

Studium

1997 - 2000 Diplom an der Schule für Drama Bet Zvi, Ramat Gan, Israel
1996 - 1997 Studium an der Universität Tel-Aviv (Filmwissenschaft)

Kino

2003 Rana's Wedding; Regie: Hany Abu-Assad, Palästina, Rolle: Rana. Rana's Wedding eröffnete die Semaine de la Critique in Cannes 2002. Clara Khoury erhielt für die Rolle der Rana den Preis in der Kategorie beste Schauspielerin sowohl auf dem Internationalen Filmfestival in Marrakech 2003 als auch 2002 auf dem Mittelmeer-Filmfestival in Köln.

Fernsehen

2000 Moderatorin einer Sendung für junge Araber und Juden: Zap/Sahtain (Erster Kanal des israelischen Fernsehens)
1998 Le policier; Fernsehfilm von Ram Levy. Rolle: Leïla

Theater

2003 Gilgamesh, il n'est pas mort; Regie: François Abu-Salem, Theater El-Hakawatti, Paris. Rolle: Houmbaba

2002 Antigone (Jean Anouilh), Regie: Gedalia Beser, Theater d'Herzeliya, Israel, Rolle: Antigone

La guerre de Troie n'aura pas lieu (Jean Giraudoux); Regie: Ido Riklin, Theater Hasifria, Israel; Rolle: Andromaque

2001 Dona Rosita (Frederico Garcia Lorca); Regie: David Muchtar, Theater Cameri, Israel, Rolle: Manola und Célibataire

Bluthochzeit (Frederico Garcia Lorca); Regie: Nizar Zoabi, Theater Al-Kassaba, Palästina. Rolle: Mariée

2000 Der Widerspenstigen Zähmung (William Shakespeare); Regie: Mitko Bozakov, Theater Hasifria, Israel. Rolle: Katherine

Iwanow (Anton Tschechow); Regie: Slava; Theater Hasifria, Israel
Rolle: Anna Petrovna

1998 The last Enemy (Jim Mirrione); Regie: Achim Nowak; Palace Theatre, New York, Mittelmeer-Tournee: Amman, Jordanien, Ramallah, Palästina, Tel-Aviv, Israel; mit Unterstützung der UNESCO, des Creative Art Team der New York University und dem Centre Pérès pour la Paix

mec film präsentiert

Augustus Film Presents

القدس في يوم آخر RANA'S WEDDING

JERUSALEM, ANOTHER DAY

Hany Abu-Assad

Nach Studium und einigen Berufsjahren als Flugzeugingenieur in den Niederlanden hat sich Hany Abu-Assad als Produzent in die Welt von Film und Fernsehen begeben. 1990 gründete er Ayloul Film Productions. Er produzierte Fernsehprogramme über ImmigrantInnen sowie Filme wie DAR O DOUR für Channel 4 und LONG DAYS IN GAZA für die BBC.

1992 schrieb Hany Abu-Assad das Drehbuch zu seinem ersten Kurzfilm, PAPER HOUSE, bei dem er auch Regie führte. Der Film schildert die Abenteuer eines 13jährigen palästinensischen Jungen, der versucht sein eigenes (Traum-)Haus zu bauen, nachdem das eigentliche Haus der Familie zerstört wurde. PAPER HOUSE wurde für den niederländischen Fernsehsender NOS produziert und hat mehrere internationale Preise gewonnen, u.a. in Paris und Jerusalem. Ein Jahr später hat Hany Abu-Assad den abendfüllenden Spielfilm CURFEW von Rashid Masharawi produziert. Als von der Kritik hochgelobte internationale Koproduktion zwischen Argus Film Productions, WDR, ARTE und AVRO hat CURFEW Preise wie die Goldene Pyramide in Kairo, den UNESCO Preis in Cannes und drei Auszeichnungen in Montpellier gewonnen.

Nach seinem zweiten Kurzfilm THE 13TH, für den er das Drehbuch schrieb, Regie führte und die Produktion leitete, hat Hany Abu-Assad begonnen, an seinem ersten abendfüllenden Film zu arbeiten. Gemeinsam mit dem Literaten Arnon Grunberg hat er das Drehbuch zu einer Komödie über ein Paar in Amsterdam entwickelt. Der Film mit dem Titel THE FOURTEENTH CHICK wurde als Eröffnungsfilm für das Netherlands Film Festival in Utrecht 1998 ausgewählt.

Zu den neueren Arbeiten zählt u.a. die bittersüße Dokumentation NAZARETH 2000, die Hany Abu-Assad für den niederländischen Fernsehsender VPRO gedreht hat. Aus der Sicht von zwei Tankwarten werden die Auseinandersetzungen zwischen Christen und Muslimen in der entzweiten Stadt beleuchtet. Durch seine satirische Herangehensweise an das ernsthafte Thema ist Hany Abu-Assad eine vielschichtige und erstaunlich humorvolle Dokumentation gelungen.

Seit er 2000 zusammen mit Bero Beyer Augustus Film gegründet hat, hat Hany Abu-Assad die Drehbücher für zwei abendfüllende Spielfilme entwickelt, IN BETWEEN TWO DAYS und RANA'S WEDDING.

Seine neuste Dokumentation, FORD TRANSIT war ein Überraschungserfolg auf dem Sundance Film Festival. Mittels des Portraits eines Ford Transit Taxifahrers untersucht der Film die unerträgliche Situation in den besetzten palästinensischen Gebieten, die durch den Humor und die Eigensinnigkeit der Bevölkerung etwas erträglicher wird. Der Film wurde u.a. mit dem FIPRESCI Award auf dem Thessaloniki Film Festival ausgezeichnet.

mec film präsentiert

Augustus Film Presents

القدس في يوم آخر RANA'S WEDDING

JERUSALEM, ANOTHER DAY

Filmographie Hany Abu-Assad (Auswahl)

Ford Transit Regie (2002, 80 min, Dokumentation, 35mm in Koproduktion mit VPRO)
Produziert von Augustus Film, mit Unterstützung der Stimulerings Stiftung. Welturauf-
führung auf der IDFA, Präsentationen bei Sundance, Hot Docs. FIPRESCI Award
International Documentary Film Festival Thessaloniki. Freedom of Spirit Award, Jerusalem.

Rana's Wedding (Jerusalem, Another Day) Regie (2002, 90 min, Drama, 35 mm)
Produktion Augustus Film mit Unterstützung der Palestinian Film Foundation. Best Actress
Award für Clara Khoury, Marakesch. Antigone d'Or, Critics Award, Prix des Étudiants,
Montpellier. 1. Preis Mittelmeer Filmfestival Köln. Grand Prix Arte Mare, Bastia.

Nazareth 2000 Regie (2000, 55 min, Dokumentation, 16 mm, für VPRO)

De Arabieren van 2001 & Het Spijkerkwartier Regie (1999 / 2000, 25 min,
Dokumentationen, Betacam, für IKON)

The Fourteenth Chick Regie (1998, 83 min, Spielfilm, 35 mm)
Eröffnungsfilm des Netherlands Film Festival Utrecht 1998. Im Verleih von UIP.

The 13th Drehbuch / Regie / Produktion (1997, 10 min, Spielfilm, 35 mm)
International Film Festival Rotterdam 1997. Nominiert für den NPS Kurzfilmpreis

Onverwachte Natuur Drehbuch / Regie (1996, 6 Folgen für VARA television)
Präsentiert von Ivo de Wijs

Curfew Produktion (1993, 75 min, Spielfilm, 35 mm)
Regie: Rashid Masharawi. Eine Koproduktion zwischen Argus Film Productions, WDR,
ARTE und AVRO. Gold Pyramid, Cairo. UNESCO-prize, Cannes 1994. 1. Preis, Publikums-
und Kritikerpreis, Montpellier.

Paper House Drehbuch / Regie (1992, 28 min, Spielfilm, 16 mm, für NOS)
2. Preis für den besten Kurzfilm, Jerusalem. 1. Preis Int. Ismaillia Festival for Engaged Film.
Publikumspreis, Biennale des Cinémas Arabes, Paris. Tanit de Bronze, Karthago.

Long Days in Gaza Produktion (1991, 30 min, Dokumentation, Betacam, für BBC)

To whom it may concern Regie (1991, 15 min, Dokumentation, Betacam)

Dar 0 Dour Produktion (1990, 52 min, Dokumentation, Betacam, für Channel 4)

Gründung von **Ayloul Film Productions** (1990)

mec film präsentiert

Augustus Film Presents

القدس في يوم آخر

RANA'S WEDDING

JERUSALEM, ANOTHER DAY

Interview mit Hany Abu-Assad

Können Sie etwas zum Making-Off des Films erzählen?

Wenn Besatzung Realität und Alltag ist, dann wird die Realität Fiktion. Unter der Besatzung fühlen wir das überall; bei jeder Bewegung... Du musst dich in einem illegalen System zurechtfinden, dem der Besatzung. Film ist da keine Ausnahme. Wenn du unter Besatzung einen Film drehst, musst du dich mit einer Menge unerwarteter Situationen auseinandersetzen. Darum war es die Hölle, unter Besatzung zu drehen. Wir wurden in vielen Situationen bedroht und haben unser Bestes getan, den Film so gut wie möglich zu machen. Wir haben die Situation aber auch genutzt, um unsere Geschichte zu erzählen. Das war Teil des Konzepts. Es ist weder einfach unter Besatzung zu drehen, noch unter Besatzung zu leben. Der Film ist ein Teil des Lebens und es war nicht einfach.

Warum haben Sie sich entschieden, den Film an den Originalschauplätzen Jerusalem und Ramallah zu drehen anstatt die Besatzung zu inszenieren?

Weil die Besatzung für mich bereits eine Bühne ist, in dem Sinne, dass Besatzung in Form von Straßenblockaden etwas ist, was nicht als Teil des Lebens betrachtet werden sollte; es ist wie Science Fiction. Daher habe ich Originalschauplätze als Bühne benutzt, weil das für mich bereits Science Fiction ist, etwas Unreales.

Können Sie uns ein oder zwei Beispiele von Situationen geben, die während der Dreharbeiten passiert sind, um uns eine Vorstellung davon zu geben, was es heißt...

Wir wollten die Schlusszene an einer echten Straßensperre drehen. Am Anfang wollten die Soldaten uns nicht erlauben, an diesem Ort zu drehen. Sie sagten es sei militärisches Sperrgebiet. Wir haben erwidert, dass so ein Gebiet Grenzen haben müsse: „Bitte sagen Sie uns, wo die Grenzen sind, wir würden gerne die Karte sehen, so dass sie uns die Grenzen des militärischen Sperrgebietes zeigen können“. Sicher hat Besatzung keine Grenzen, weil sie etwas Unethisches ist. Wir haben dann aber diesen Begriff „militärisches Sperrgebiet“ missbraucht/gebraucht, um Grenzen zu ziehen. Und am Ende, nach langem Streit haben wir eine Linie als Grenze ausgemacht. Wir haben die Kamera hinter dieser Grenzlinie positioniert, um durch sie hindurch und über sie hinweg filmen zu können. So konnten wir letztendlich die Schlusszene drehen, indem wir diese Art der illegalen/legalen Begrifflichkeiten genutzt haben.

Haben Sie noch ein weiteres Beispiel?

Als unsere palästinensischen Schauspieler israelische Militäruniformen getragen haben: Die echten Soldaten kamen und wunderten sich, was dort vor sich ging. Sie wollten wissen, wer dies ist und wer das ist und ob wir eine Genehmigung hätten. Schlussendlich konnten wir sie überzeugen, einfach zuzugucken was wir machen und haben ihnen erzählt, dass wir nur

mec film präsentiert

Augustus Film Presents

القدس في يوم آخر

RANA'S WEDDING

JERUSALEM , ANOTHER DAY

einen Film drehen. Plötzlich kam einer der Soldaten auf mich zu und sagte: „Hör mal, wir machen das nicht so, wir sind viel barscher. Die sind zu sanft zu ihr.“ Die echten Soldaten kamen zu mir und haben mir erklärt, dass sie in einer solchen Situation viel brutaler wären. Sie haben mich gefragt, ob sie mir das mal zeigen sollten und ich habe erwidert „nein, nein bloß nicht, ich brauche meine Schauspielerin noch ein paar Tage länger und möchte sie nicht mit einer gebrochenen Hand sehen“. Und wir haben die Szene weitergedreht. Für mich war es unglaublich, dass die echten Soldaten uns dabei zugeschaut haben, wie wir eine Szene darüber gedreht haben, was sie täglich tun; verständlich, dass sie Regie führen wollten...

Wenn Sie den Film unter diesen schwierigen und herben Umständen der Besatzung gedreht haben – gab es die Gefahr, dass Sie die Geschichte der jungen Frau aus den Augen verlieren, dass die Besatzung wichtiger wurde als das Innenleben der jungen Frau?

Ich habe versucht, eine Balance zwischen beidem zu erreichen. Ich war bemüht, eine durchgängige, ganzheitliche Lösung zu finden. Wenn sie zum Beispiel innerlich sehr ängstlich ist, ist die Außenwelt auch angsteinflößend. Wenn sie verletzt ist, sehen wir wie in der äußeren Welt ein Haus zerstört wird. Die ganze Zeit über habe ich versucht, eine Parallele zwischen ihrer inneren und äußeren Erfahrung als ganzheitliche Situation herzustellen.

Aber es bleiben zwei Geschichten, die der Besatzung und die der jungen Frau?

Es sind zwei Geschichten an einem Ort, weil unsere Situation heute sehr verwirrend geworden ist. Du kannst kein geregeltes Leben führen, weil du, wenn du zum Beispiel zur Arbeit gehen willst, zehn Checkpoints passieren musst. Immer geht man das Risiko ein, getötet zu werden. Das macht dein Leben schier zum Abenteuer. Wir leben nahezu in einem Spielfilm, unser Leben ist beinahe zu einem Fiction-Film geworden. Und ich habe diese Situation und dieses Konzept genutzt, um die Geschichte zu erzählen.

Warum haben Sie sich entschieden, diese Geschichte von einer jungen Frau zu erzählen, die von ihrem Vater in eine Situation gezwungen wird, die für sie ziemlich unerträglich und schwierig ist?

Für mich gibt es zwei Elemente in der Geschichte, die beachtenswert sind und es wert machen, sie zu verfilmen: Zum ersten, dass es eine reale Geschichte ist. Als ich die Geschichte gehört habe, dachte ich, es sei die ideale Story für einen Film, weil der wichtigste Faktor im Film die Bewegung ist. Sie sucht nach ihrer Liebe, indem sie sich die ganze Zeit bewegt. Und im Kino geht es um Bewegung und die Dynamik der Entwicklung. Zum zweiten können wir durch diese Bewegung die Umgebung zeigen und ich kann zwei Vögel mit einem Stein schlagen – wie wir auf arabisch sagen. Darum fand ich, dass es eine gute Geschichte für einen Spielfilm ist. Das letzte Element ist die Deadline. Im Kino, im Filmgeschäft hast du ständig eine deadline, zum Beispiel, dass etwas vor vier Uhr passieren muss. Und diese Deadline gibt der Geschichte Spannung. Die Leute fragen sich, was passieren wird. Wird sie es schaffen, vor vier Uhr zu heiraten oder wird es ein Desaster geben? Diese Elemente finde ich gut für einen Film, weil es im Film immer um Dynamik, um Spannung und um die Geschichte geht.

mec film präsentiert

Augustus Film Presents

القدس في يوم آخر

RANA'S WEDDING

JERUSALEM, ANOTHER DAY

Können Sie noch etwas über die reale Geschichte des Films sagen?

Die Drehbuchautorin ist Liana Badr. Liana Badr ist eine palästinensische Schriftstellerin, die Romane geschrieben hat. Ich glaube, einige ihrer Bücher wurden ins Deutsche übersetzt. Es ist ihre eigene Geschichte. Ihr Vater wollte, dass sie jemanden von der Liste heiratet, auf der er Männer zusammengestellt hatte, die er als gute Ehemänner für sie betrachtete. Sie aber war in einen anderen Mann verliebt, der heute der palästinensische Kulturminister ist, damals aber noch Student war. In den Augen ihres Vaters war er nicht der ideale Ehemann. Sie machte fast genau das, was im Film passiert: morgens um sechs Uhr wegrennen, ihren Geliebten suchen, ihn vor vier Uhr nachmittags heiraten. Sonst hätte ihr Vater sie gezwungen, nach Ägypten zu gehen... Das ist doch eine unglaubliche Erfahrung!

Also ist ihre Geschichte die einer starken, kämpferischen Frau. Hatte sie die selben äußeren Umstände oder waren sie damals anders?

Nein, es war ein anderer Ort. Es war in Amman, glaube ich, nicht in Jerusalem. Aber noch mal, ich finde, es ist sehr passend, die Geschichte in Jerusalem zu drehen und gleichzeitig die Probleme von Jerusalem, von Ost-Jerusalem zu zeigen und die Besatzung... Wie gesagt: Zwei Vögel mit einem Stein...

Wurde der Film vor palästinensischem Publikum in Palästina gezeigt und in palästinensischen Communities außerhalb? Gibt es eine besondere palästinensische Reaktion auf den Film?

Ja, die erste Vorführung war in Ramallah und wir hatten Vorführungen in Jerusalem und anderen Orten in Palästina. Die meisten Menschen, die unter solchen Umständen leben fühlten sich dem Film sehr, sehr nah, weil sie sich als Teil der Geschichte erkannt haben. Die meisten Reaktionen waren sehr positiv. Ich war froh ihre Reaktionen zu hören, da ich den Film für sie gemacht habe. Die Besatzung hat ihnen Würde genommen und ich habe versucht, ihnen diese Würde durch eine Geschichte, einen Film zurück zu geben. Ich war sehr froh, dass die Leute den Film so mochten.

Nazareth August 2003